

Gemäß § 10 Abs. 6 der Grundordnung der Mediadesign Hochschule für Design und Informatik in der 10. Fassung vom 09.04.2025 erlässt der Akademische Senat in seiner Sitzung am xx.xx.2025 die folgende Studien- und Prüfungsordnung für den konsekutiven Master-Studiengang „Digital Business“ (Master of Science):

## **Inhaltsverzeichnis**

§ 1	Geltungsbereich.....	2
§ 2	Akademischer Grad und Studienziel.....	2
§ 3	Regelstudienzeit, Gliederung des Studiums und ECTS.....	3
§ 4	Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen .....	4
§ 5	Prüfungs- und Studienplan .....	4
§ 6	Sprache .....	5
§ 7	Abschlussprüfung .....	5
§ 8	Abschlusszeugnis, Gesamtprädikat und Master-Urkunde .....	5
§ 9	In-Kraft-Treten .....	6
Anlage 1 zu § 5 .....		7
Prüfungsplan des Studiengangs Digital Business (M.Sc.) .....		7
Anlage 2 zu § 5 .....		15
Studienplan des Studiengangs Digital Business (M.Sc.) .....		15
Anlage 3 Zeugnis .....		17
Anlage 4 Urkunde .....		19
Anlage 5 Diploma Supplement (in Deutsch und Englisch).....		21
Anlage 6 Transcript of Records.....		34

## **§ 1 Geltungsbereich**

Diese Ordnung gilt für alle Studierende, die in dem Teilzeit-Master-Studiengang „Digital Business“ (Master of Science) an der Mediadesign Hochschule für Design und Informatik (mdh) eingeschrieben sind oder sich auf diesen Studiengang bewerben. Ergänzt wird sie durch die allgemeinen Ordnungen der Hochschule in ihrer jeweils gültigen Fassung, insbesondere der Grundordnung der mdh (GO), der Zulassungsordnung der mdh (ZO) sowie der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Master- und Master-Studiengänge der mdh (ASPO).

## **§ 2 Akademischer Grad und Studienziel**

- (1) Der Master-Grad wird als zweiter berufsqualifizierender akademischer Abschluss verliehen. Mit dem Studienabschluss wird festgestellt, dass der:die Absolvent:in die für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen Kompetenzen erworben hat. Dazu zählen wissenschaftliche Grundlagen, Methodenkompetenz und fachunabhängige Schlüsselqualifikationen. Der Master-Grad stellt eine Qualifikation dar, die mit Master-Graden von ausländischen Hochschulen vergleichbar ist und damit zur internationalen Mobilität der Kandidaten beiträgt. Gleichfalls wird grundsätzlich die Eignung zur Aufnahme eines Promotions-Studiums festgestellt.
- (2) Auf Grund der bestandenen Masterprüfung (§ 7) wird der akademische Grad „Master of Science“ („M.Sc.“) verliehen.

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, die in ihrer Arbeitswelt auftretenden Herausforderungen der digitalen Transformation zu analysieren, technologische, ökonomische und organisatorische Fragestellungen ganzheitlich zu bewerten und methodisch fundierte Lösungen zu entwickeln. Sie verstehen die grundlegenden technischen, betriebswirtschaftlichen und kreativen Prinzipien bei der Entwicklung und Steuerung digitaler Geschäftsmodelle, datenbasierter Anwendungen und KI-gestützter Prozesse.

Die Absolventinnen und Absolventen können relevante Fachquellen in wirtschaftlichen, technologischen und rechtlichen Bereichen identifizieren, kritisch interpretieren und wissenschaftlich fundiert für ihre berufliche Tätigkeit und Forschung nutzen.

Durch die systematische Steigerung ihrer Analyse-, Kritik- und Diskursfähigkeit sind sie in der Lage, ethische, soziale und gesellschaftliche Konzepte im Kontext der Digitalisierung zu hinterfragen und verantwortungsvoll weiterzuentwickeln.

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über fundierte Kenntnisse aus den folgenden Bereichen:

- Digitale Betriebswirtschaftslehre und strategisches Management
- Data Science, KI und datengetriebene Entscheidungsfindung
- Digitale Technologien, Data Governance und Cybersecurity
- Strategie-, Innovations- und Prozessmanagement
- Digitales Marketing, Finanzen und Wertschöpfung
- Leadership, Kommunikation und Kollaboration in digitalen Teams
- Wissenschaftliches Arbeiten und Forschungsmethodik
- Ethische, rechtliche und gesellschaftliche Aspekte der Digitalisierung

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs „Digital Business“ (M.Sc.) besitzen auf dem aktuellen Stand von Lehre und Forschung ihres Fachgebiets folgende Fachkenntnisse:

Sie haben ein fundiertes Wissen

- über Theorien, Methoden und Werkzeuge der digitalen Transformation, insbesondere über datenbasierte Entscheidungsprozesse, Künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen im wirtschaftlichen Kontext,

- in den wesentlichen Bereichen der digitalen Betriebswirtschaft, einschließlich Strategie, Innovation, Finanzen, Marketing, Organisation und Führung,
- zu den technischen Grundlagen von Datenanalyse, Data Governance und IT-Sicherheit,
- zu ethischen und rechtlichen Fragestellungen digitaler Technologien, einschließlich Datenschutz, Compliance und Corporate Digital Responsibility,
- über Methoden moderner Teamarbeit und agiler Projektsteuerung,
- in der wissenschaftlichen Analyse und Forschung zu digitalen Märkten und Organisationen.

Die Absolventinnen und Absolventen können (Kompetenzen):

- komplexe wirtschaftliche, technologische und organisatorische Problemstellungen der digitalen Transformation identifizieren, abstrahieren, strukturieren und interdisziplinär lösen,
- digitale Geschäftsstrategien und innovationsorientierte Unternehmenskonzepte entwickeln, bewerten und implementieren,
- KI- und Datenprojekte planen, analysieren und im Sinne einer verantwortungsvollen Nutzung umsetzen,
- wissenschaftliche Methoden auf praxisnahe Fragestellungen anwenden und Forschungsergebnisse kritisch reflektieren,
- relevante Fachliteratur und empirische Studien aus Wirtschaft, Technologie und Gesellschaft identifizieren, interpretieren und in die eigene Arbeit integrieren,
- Leadership- und Kommunikationskompetenzen in interdisziplinären und internationalen digitalen Teams einsetzen,
- Projektmanagementmethoden (agil, hybrid, klassisch) zielorientiert anwenden,
- rational begründete Entscheidungen unter Nutzung digitaler Werkzeuge und Datenanalysen treffen,
- ethische, rechtliche und nachhaltige Gesichtspunkte in Entscheidungsprozesse integrieren,
- Forschungsfragen zu Data Science, KI, Innovation und digitaler Strategie identifizieren und methodisch fundiert bearbeiten,
- den wissenschaftlichen und praktischen Diskurs zur Digitalisierung der Wirtschaft aktiv mitgestalten,
- gesellschaftliche Verantwortung und digitale Ethik in ihr berufliches Handeln integrieren,
- zivilgesellschaftliches Engagement durch die Entwicklung nachhaltiger, inklusiver und verantwortungsvoller digitaler Lösungen wahrnehmen,
- genderspezifische und diversitätssensible Perspektiven in Führungs- und Entscheidungsprozesse einbeziehen

### **§ 3 Regelstudienzeit, Gliederung des Studiums und ECTS**

- (1) Das Studium ist als Teilzeitstudium ausgelegt und umfasst 5 Semester (Regelstudienzeit). Der Umfang der zur Erlangung des Mastergrades erforderlichen Leistungspunkte beträgt 120 ECTS. Ein Semester umfasst einen Workload von höchstens 25 ECTS-Leistungspunkten (Teilzeitstudium). 1 ECTS-Punkt entspricht in diesem Studiengang einem studentischen Workload von 25 Zeitarbeitsstunden. Eine Zeitarbeitsstunde entspricht 45 min. Unterrichtseinheiten, eine Unterrichtseinheit entspricht damit 0,75 Zeitarbeitsstunden.
- (2) Die notwendigen Leistungspunkte werden folgendermaßen erworben:
  - Studienbegleitende Module zur Erlangung verschiedener Kompetenzen, die jeweils einem Fachgebiet zugeordnet sind: 80 Leistungspunkte
  - Studienbegleitende Wahlpflichtmodule: 25 Leistungspunkte
  - Abschlussprüfung: 15 Leistungspunkte

- (3) Der Studiengang gliedert sich in den studienbegleitenden Modul-Teil, den studienbegleitenden Vertiefungsmodul-Teil und die Abschlussprüfung:
- a) Die Module des studienbegleitenden Modul-Teils sind jeweils einem der folgenden Fachgebiete zugeordnet:
- Softskills
  - Forschung, Daten & Methoden
  - Technologie, KI & Data Governance
  - Strategie, Innovation & Prozesse
  - Märkte, Finanzen & Wertschöpfung
  - Leadership, Kommunikation & Kollaboration
  - Vertiefung (Auswahl von 5 Wahlpflicht-Modulen zu jeweils 5 ECTS)
- b) Der Studiengang endet bei Regelstudienzeit im 5. Semester im Rahmen der Masterphase mit der Abschlussprüfung (§ 7).
- (4) Ein mobilitätsfördernder Faktor liegt in der Struktur des Studiengangs, in der nur wenige Module an bestimmte Semester gebunden sind und in einer bestimmten Reihenfolge besucht werden sollten. Hier eröffnen sich den Studierenden weitere Möglichkeiten, ein Auslandssemester in ihren Studienverlaufsplan zu integrieren.

## **§ 4 Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen**

- (1) Die Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen richten sich nach den Anforderungen des Hochschulgesetzes des Landes, in welchem die Hochschule ihren Sitz hat in der jeweils gültigen Fassung und sind zudem in der Zulassungsordnung der mdh (ZO) geregelt.
- (2) Zugangsvoraussetzung ist der berufsqualifizierende Abschluss eines Hochschulstudiums in den Studiengebieten BWL, Wirtschaft oder Business Management.
- (3) Bewerber:innen, die Absolventinnen oder Absolventen eines anderen Studiengangs, als auf den in Abs. 2 genannten Gebieten sind, können auf Antrag zum Studium zugelassen werden, wenn sie nachweisen, dass sie über Vorkenntnisse, wie sie beim Absolvieren der Bachelorstudiengänge „Digital Business B.Sc.“ oder „Legal Tech B.Sc.“ an der mdh erworben werden, sowie über einen mindestens gleichwertigen Abschluss verfügen. Über den Antrag, die Durchführung sowie die Prüfung der Vorkenntnisse beschließt der Prüfungsausschuss.
- (4) Bewerber:innen, die in ihrem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss keine ausreichende Fachnähe zu wesentlichen Inhalten des Studiengbietes „Digital Business“ oder „Legal Tech B.Sc.“ nachweisen können, erhalten die Möglichkeit, über Brückenkurse die erforderlichen Grundkenntnisse zu erwerben. Die Brückenkurse umfassen 25 ECTS-Leistungspunkte und schließen jeweils mit einer differenzierten Prüfung ab.

## **§ 5 Prüfungs- und Studienplan**

- (1) Das Studium besteht aus den in dem Prüfungsplan (Anlage 1) aufgeführten, von den Kandidaten und Kandidatinnen zu belegenden und abzuschließenden Studienmodulen. Der Verlauf des Studiums wird gemäß Studienplan (Anlage 2) durchgeführt.
- (2) Die Studienmodule sind zu Fachgebieten zusammengefasst.
- (3) Bis auf die Abschlussprüfung nach § 7 werden alle Prüfungen studienbegleitend durchgeführt. Die studienbegleitenden Prüfungen dürfen auch zu Zwecken der Notenverbesserung wiederholt werden. Eine Begrenzung der Wiederholungsmöglichkeiten besteht nicht.

- (4) Zur näheren Erläuterung der Lernziele, Lerninhalte und fachlichen Mindestanforderungen in den einzelnen Studienmodulen dient das Modulhandbuch als obligatorischer Anhang der vorliegenden Studien- und Prüfungsordnung.

## **§ 6 Sprache**

- (1) Die Lehrveranstaltungen werden in deutscher oder englischer Sprache abgehalten, sofern alle Studierenden über die notwendigen Sprachkenntnisse verfügen.
- (2) Für Studiengruppen mit mehrheitlich internationalen Studierenden kann das Studium grundsätzlich nur in englischer Sprache gehalten werden. Die Studierenden weisen mit der Bewerbung ihre Sprachkompetenzen gemäß Zugangssatzung § 8 nach.
- (3) Prüfungen werden gleichfalls in der jeweiligen Lehrsprache des Moduls abgelegt. Das Ablegen der Prüfung abweichend von der Lehrsprache ist auf Antrag möglich.

## **§ 7 Abschlussprüfung**

- (1) Durch die Abschlussprüfung soll festgestellt werden, ob der Kandidat bzw. die Kandidatin die Zusammenhänge seines/ihrer Faches überblickt und die Fähigkeit besitzt, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse im Beruf selbstständig anzuwenden.
- (2) Die Abschlussprüfung besteht aus einer schriftlichen Abschlussarbeit. Eine Seitenzahlbegrenzung besteht nicht. Die Arbeit kann zusätzlich einen praktischen Teil als Programmierung / Anwendung / Medienprodukt enthalten. Eine solche Erweiterung ist mit der betreuenden Lehrperson im Rahmen der Themenfindung abzusprechen.
- (3) Die Durchführung der Abschlussprüfung obliegt dem zuständigen Prüfungsausschuss des Studiengangs sowie der zuständigen Prüfungskommission. Im Übrigen gelten die Bestimmungen der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung der mdh.

## **§ 8 Abschlusszeugnis, Gesamtprädikat und Master-Urkunde**

- (1) Das Abschlusszeugnis (Anlage 3) weist die jeweiligen Fachgebietsnoten als Dezimalzahl sowie das Gesamtprädikat als Dezimalzahl und Note aus.
- (2) Die Berechnung der Fachgebietsnote regelt die allgemeine Studien- und Prüfungsordnung der mdh (ASPO).
- (3) Zur Berechnung des Gesamtprädikats  $X$  wird ein gewichtetes Mittel (Größe) aus
- dem ungewichteten arithmetischen Mittelwert der differenzierten Modulnoten (Größe  $X_1$ ); dabei werden die ersten beiden Stellen der differenzierten Modulnoten nach dem Komma ohne Rundung berücksichtigt, und
  - der differenzierten Beurteilung der Abschlussarbeit (Größe  $X_2$ )
- nach der Formel:  $X = 0,85 X_1 + 0,15 X_2$  gebildet.
- Das Gesamtprädikat ergibt sich aus der Größe  $X$ , wobei  $X$  als ungerundete Dezimalzahl mit einer Nachkommastelle dargestellt wird. Die Skalierung der entsprechenden Note des Gesamtprädikats ergibt sich aus der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung der mdh (ASPO).
- (4) Das Prädikat „mit Auszeichnung“ wird anstelle des Gesamtprädikats „sehr gut“ vergeben, wenn die Größe  $X_2$  den Wert 1,0 hat und die ungerundete Größe  $X_1$  kleiner oder gleich 1,3 ist.
- (5) Zusammen mit dem Zeugnis wird dem Kandidaten bzw. der Kandidatin eine Master-Urkunde in deutscher Sprache (Anlage 4) sowie ein Diploma Supplement in deutscher und englischer Sprache (Anlage 5)

ausgehändigt. Auf Anfrage des Kandidaten bzw. der Kandidatin wird ein Transcript of Records in englischer Sprache (Anlage 6) erstellt.

## **§ 9 In-Kraft-Treten**

- (1) Diese Ordnung tritt nach ihrer Veröffentlichung auf der Homepage der Hochschule in Kraft.
- (2) Sie ist gültig ab dem 1. Dezember 2025.

## Anlage 1 zu § 5

### Prüfungsplan des Studiengangs Digital Business (M.Sc.)

Studienmodule		Lehrform	Prüfungsart	Notengewichtung	Leistungspunkte
<b>1 Soft Skills</b>					<b>20</b>
1.1	Einführung in die Anwendung Künstlicher Intelligenz	V, S, Ü	Sc/Mü	Undiff.	5
1.2	Sprachwissenschaftliche Aspekte von KI-Tools	V, S, Ü	Sc/Mü	Undiff.	5
1.3	Methoden moderner Teamarbeit	V, S, Ü	Sc/Mü	Undiff.	5
1.4	Ethische Aspekte von KI-Tools	V, S, Ü	Sc/Mü	Undiff.	5
<b>2 Forschung, Daten &amp; Methoden</b>					<b>15</b>
2.1	Wissenschaftstheorie und Forschungsmethoden	V, S, Ü	Sc/Mü	Diff.	5
2.2	Data Science	V, S, Ü	Sc/Mü	Undiff.	5
2.3	Advanced Statistik	V, S, Ü	Sc/Mü	Diff.	5
<b>3 Technologie, KI &amp; Data Governance</b>					<b>10</b>
3.1	KI Einsatz in Unternehmen	V, S, Ü	Sc/Mü	Diff.	5
3.2	Data Governance, Privacy & Cybersecurity	V, S, Ü	Sc/Mü	Diff.	5
<b>4 Strategie, Innovation &amp; Prozesse</b>					<b>10</b>
4.1	Digitales Projektmanagement	V, S, Ü	Sc/Mü	Diff.	5
4.2	Digital Strategy & Business Model Innovation	V, S, Ü	Sc/Mü	Diff.	5
<b>5 Märkte, Finanzen &amp; Wertschöpfung</b>					<b>10</b>
5.1	Finance	V, S, Ü	Sc/Mü	Diff.	5
5.2	Markt, Kunde und digitales Marketing	V, S, Ü	Sc/Mü	Diff.	5
<b>6 Leadership, Kommunikation &amp; Kollaboration</b>					<b>15</b>
6.1	Medienkompetenz	V, S, Ü	Sc/Mü	Undiff.	5
6.2	Führung und digitale Kommunikation	V, S, Ü	Sc/Mü	Diff.	5
6.3	Collaborative Digital Decision-Making	V, S, Ü	Sc/Mü	Diff.	5
<b>7 Vertiefung / Wahlpflicht*(folgende Seite)</b>					<b>25</b>
7.1	Wahlpflichtfach 1	V, S, Ü	Sc/Mü	Diff.	5
7.2	Wahlpflichtfach 2	V, S, Ü	Sc/Mü	Diff.	5
7.3	Wahlpflichtfach 3	V, S, Ü	Sc/Mü	Diff.	5

Studienmodule			Lehrform	Prüfungsart	Notengewichtung	Leistungspunkte
7.4	Wahlpflichtfach 4		V, S, Ü	Sc/Mü	Diff.	5
7.5	Wahlpflichtfach 5		V, S, Ü	Sc/Mü	Diff.	5
<b>8 Master-Abschluss</b>						<b>15</b>
8.1	Abschlussarbeit			Sc	Diff.	15

**Legende:**

Lehrform: V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung

Prüfungsart: Sc = Schriftlich, Mü = Mündlich



**\*Wahlpflichtfächer** (Auswahl von 5 Modulen zu insgesamt 25 ECTS)

1. Vertiefungsmodule zu Unternehmensführung und Strategie (*Integrated Management & Strategy*) (jeweils 5 ECTS)
  - DBM 7.1.1 Strategic Business Development: Entwicklung neuer Geschäftsfelder und nachhaltiger Wachstumsstrategien
  - DBM 7.1.2. Corporate Governance & Ethics: Nachhaltige Unternehmensführung, Compliance und ethische Entscheidungsfindung
  - DBM 7.1.3. Data-Driven Decision Making: Nutzung von Big Data und KI zur fundierten Strategieentwicklung
  - DBM 7.1.4. Strategic Change & Transformation Management: Wandel & Agilität
  - DBM 7.1.5. Global Strategy & Competitive Advantage: Internationalisierung & Wettbewerb
2. Vertiefungsmodule zu Organisationsentwicklung und Projektmanagement (*Organizational Design & Project Management*) (jeweils 5 ECTS)
  - DBM 7.2.1. Agile Leadership & Lean Management: Anwendung agiler Methoden zur Steigerung der Effizienz und Produktivität
  - DBM 7.2.2. Change-Management & Organizational Transformation: Strategien für erfolgreiche Veränderungsprozesse in Unternehmen
  - DBM 7.2.3. Risk & Crisis Management: Erkennung und Steuerung von Unternehmensrisiken und Krisensituationen
  - DBM 7.2.4. Strategic Project Portfolio Management: Ganzheitliche Planung, Steuerung und Priorisierung von Projekten im Unternehmenskontext
  - DBM 7.2.5. Digital Collaboration & Virtual Project Environments: Effektive Zusammenarbeit und Führung in digitalen und virtuellen Projektstrukturen
3. Vertiefungsmodule zu Innovation und Unternehmertum (*Innovation & Entrepreneurship*) (jeweils 5 ECTS)
  - DBM 7.3.1. Digital Business & Business Model Innovation: Entwicklung neuer digitaler Geschäftsmodelle
  - DBM 7.3.2. Venture Capital & Start-up Financing: Finanzierungsstrategien für innovative Start-ups und Unternehmensgründungen
  - DBM 7.3.3. Technology Management & Future Trends: Steuerung von Technologiewandel und disruptive Innovationen
  - DBM 7.3.4. Entrepreneurial Leadership & Start-up Management: Führung, Teamaufbau und Organisationsentwicklung in innovativen und wachstumsorientierten Unternehmen
  - DBM 7.3.5. Go-to-Market Strategy & Growth Hacking: Entwicklung und Umsetzung innovativer Marktstrategien für Start-ups und digitale Produkte
4. Vertiefungsmodule zu Business Intelligence (jeweils 5 ECTS)
  - DBM 7.4.1. Applications: Entwicklung neuer Geschäftsfelder und nachhaltiger Wachstumsstrategien
  - DBM 7.4.2. Methods and Processes: Nachhaltige Unternehmensführung, Compliance und ethische Entscheidungsfindung
  - DBM 7.4.3. Strategy: Nutzung von Big Data und KI zur fundierten Strategieentwicklung
  - DBM 7.4.4. Industrial Internet: Nutzung von Big Data und KI zur fundierten Strategieentwicklung
  - DBM 7.4.5. Schwarmintelligenz und KI: Nutzung von Big Data und KI zur fundierten Strategieentwicklung
5. Vertiefungsmodule zu Bauwirtschaft → Anwendung agiler Methoden zur Steigerung der Effizienz und Produktivität (jeweils 5 ECTS)

- DBM 7.5.1. Verwaltungsrecht: Strategien für erfolgreiche Veränderungsprozesse in Unternehmen
- DBM 7.5.2. Baurecht I: Erkennung und Steuerung von Unternehmensrisiken und Krisensituationen
- DBM 7.5.3. Baurecht II: Erkennung und Steuerung von Unternehmensrisiken und Krisensituationen
- DBM 7.5.4. Projektentwicklung im Bauwesen: Erkennung und Steuerung von Unternehmensrisiken und Krisensituationen
- DBM 7.5.5. Bauprojektmanagement: Erkennung und Steuerung von Unternehmensrisiken und Krisensituationen

**6. Vertiefungsmodule zu 6. Supply Chain Management (*jeweils 5 ECTS*)**

- DBM 7.6.1. Digital Supply Chain Strategy & Network Design: Strategische Gestaltung und Digitalisierung globaler Wertschöpfungsnetzwerke.
- DBM 7.6.2. Data Analytics & AI in Supply Chain Operations: Anwendung von Datenanalyse und KI zur Optimierung von Supply-Chain-Prozessen.
- DBM 7.6.3. Sustainable & Resilient Supply Chains: Entwicklung nachhaltiger und widerstandsfähiger Lieferketten unter ESG-Aspekten.
- DBM 7.6.4. Supply Chain Automation & Blockchain Applications: Einsatz von Automatisierung und Blockchain für Transparenz und Effizienz.
- DBM 7.6.5. Supply Chain Innovation Lab (Capstone): Praxisprojekt zur daten- und technologiegestützten Lösung realer SCM-Herausforderungen.

**7. Vertiefungsmodule zu Marketing und Vertrieb (*Marketing & Sales*) (*jeweils 5 ECTS*)**

- DBM 7.7.1. Neuromarketing & Consumer Psychology: Psychologische Einflussfaktoren auf Kaufentscheidungen und Markenerfolg
- DBM 7.7.2. Digital & Performance Marketing: Datengetriebene Marketingstrategien, Social Media Marketing und Automation
- DBM 7.7.3. Sales Excellence & Key Account Management: Effektive Verkaufsstrategien und Kundenmanagement im B2B- und B2C-Bereich
- DBM 7.7.4. Strategic Brand Management & Customer Experience: Markenstrategie & Kundenerlebnis
- DBM 7.7.5. Marketing Analytics & AI Applications: Datenanalyse, KI und Performance-Steuerung

**8. Vertiefungsmodule zu Finanzmanagement und Controlling (*Corporate Finance*) (*jeweils 5 ECTS*)**

- DBM 7.8.1. Financial Risk & Portfolio Management: Analyse und Steuerung finanzieller Risiken
- DBM 7.8.2. Mergers & Acquisitions (M&A) Strategies: Unternehmensübernahmen, Fusionen und Post-Merger-Integration
- DBM 7.8.3. Corporate Valuation & Investment Strategies: Unternehmensbewertung und Kapitalmarktstrategien für nachhaltiges Wachstum
- DBM 7.8.4. Performance Controlling & Financial Analytics: Kennzahlen, BI & datengetriebenes Controlling
- DBM 7.8.5. Sustainable Finance & ESG Controlling: Nachhaltige Finanzierung & ESG-Reporting

**9. Vertiefungsmodule zu Leadership und Personalmanagement (*Leadership & People Management*) (*jeweils 5 ECTS*)**

- DBM 7.9.1. Emotional Intelligence & Executive Coaching: Entwicklung von Führungspersönlichkeiten durch Coaching-Techniken
- DBM 7.9.2. Cross-Cultural Leadership: Führung internationaler und interkultureller Teams

- DBM 7.9.3. HR Analytics & Workforce Planning: Nutzung datenbasierter Ansätze zur Personalsteuerung und -entwicklung
- DBM 7.9.4. Change-Management & Organizational Transformation: Veränderungsmanagement & Organisationsentwicklung
- DBM 7.9.5. Strategic HR Management & Employment Law: Strategisches HR & Arbeitsrecht

10. Vertiefungsmodule zu International Management (*Ergänzende Vertiefungsmodule für globale Geschäftsführung*) (jeweils 5 ECTS)

- DBM 7.10.1. Global Business & Market Entry Strategies: Strategien zur internationalen Expansion und Markteintrittsanalysen
- DBM 7.10.2. Intercultural Management & Global Leadership: Managementansätze für multinationale Unternehmen und interkulturelle Teams
- DBM 7.10.3. Supply Chain & Global Trade Management: Steuerung globaler Lieferketten und internationale Handelsstrategien
- DBM 7.10.4. International Finance & Risk Management: Finanzierung & Risikomanagement im Auslandsgeschäft
- DBM 7.10.5. Digitaltransformation & Innovation in Global Organizations: Globale Digitalisierung & Innovationsmanagement

11. Vertiefungsmodule zu Verhandlungsführung und Mediation (*jeweils 5 ECTS*)

- DBM 7.11.1. Verhandlungstechniken: Anwendung professioneller Strategien und Taktiken zur erfolgreichen und interessenorientierten Verhandlungsführung
- DBM 7.11.2. Konfliktmanagement: Analyse, Prävention und konstruktive Bearbeitung von Konflikten in Organisationen und Teams
- DBM 7.11.3. Mediationsverfahren: Durchführung strukturierter Mediationsprozesse zur außergerichtlichen Konfliktlösung
- DBM 7.11.4. Kommunikation in der Mediation: Einsatz von Kommunikations- und Fragetechniken zur Förderung von Verständnis, Vertrauen und Einigung
- DBM 7.11.5. Rahmenbedingungen der Mediation: Rechtliche, ethische und organisatorische Grundlagen professioneller Mediationspraxis

12. Vertiefungsmodule zu Compliance (*jeweils 5 ECTS*)

- DBM 7.12.1. Anti-Korruption: Prävention, Aufdeckung und Bekämpfung von Korruption sowie Implementierung wirksamer Compliance-Strukturen
- DBM 7.12.2. IFRS / GAAP: Einhaltung internationaler Rechnungslegungsstandards als Grundlage transparenter Unternehmensführung und Corporate Compliance
- DBM 7.12.3. Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG): Förderung von Diversität, Fairness und Antidiskriminierung in Organisationen gemäß gesetzlichen Anforderungen
- DBM 7.12.4. Datenschutz: Rechtssichere Gestaltung von Datenverarbeitung und Informationsmanagement im Einklang mit der DSGVO und internationalen Datenschutzstandards
- DBM 7.12.5. Urheberrecht: Schutz geistigen Eigentums und rechtssichere Nutzung digitaler Inhalte im Unternehmenskontext

13. Vertiefungsmodule zu Wirtschaftsrecht (*jeweils 5 ECTS*)

- DBM 7.13.1. Recht für Manager:innen: Gestaltung, Prüfung und Durchsetzung nationaler und internationaler Verträge im unternehmerischen Kontext
- DBM 7.13.2. Handels- und Gesellschaftsrecht: Rechtliche Grundlagen und Strukturen von Handelsgeschäften und Unternehmensformen
- DBM 7.13.3. Unlauterer Wettbewerb: Rechtliche Rahmenbedingungen des Wettbewerbs und Schutz vor unlauteren Geschäftspraktiken

- DBM 7.13.4. Insolvenzrecht: Rechtliche und organisatorische Grundlagen der Unternehmensinsolvenz und Sanierung
- DBM 7.13.5. Kreditsicherungsrecht: Gestaltung und rechtliche Bewertung von Sicherungsinstrumenten in der Unternehmens- und Finanzpraxis

14. Vertiefungsmodule zu Unternehmensnachfolge (*jeweils 5 ECTS*)

- DBM 7.14.1. Strategisches Nachfolgemanagement & Unternehmensbewertung: Entwicklung strategischer Nachfolgekonzepte und Bewertung von Unternehmen zur Sicherung langfristiger Unternehmenskontinuität
- DBM 7.14.2. Rechtliche & steuerliche Aspekte der Unternehmensnachfolge: Gestaltung rechtssicherer, steueroptimierter und familienverträglicher Nachfolgelösungen
- DBM 7.14.3. Familienunternehmen & Psychologie der Nachfolge: Verständnis emotionaler, sozialer und generationsübergreifender Dynamiken in Familienunternehmen
- DBM 7.14.4. Finanzierung, M&A und digitale Nachfolgemodelle: Finanzierung und Durchführung von Unternehmensnachfolgen unter Einsatz klassischer und digitaler Instrumente
- DBM 7.14.5. Innovations- & Transformationsmanagement in der Nachfolge: Nutzung der Unternehmensnachfolge als Chance für Innovation, Digitalisierung und kulturellen Wandel

15. Vertiefungsmodule zu Wirtschaftspsychologie (*jeweils 5 ECTS*)

- DBM 7.15.1. Digital Behavioral Design & Nudging Strategies: Gestaltung digitaler Umgebungen und Entscheidungsarchitekturen zur gezielten Beeinflussung von Nutzerverhalten
- DBM 7.15.2. AI-Driven Consumer Insights & Predictive Psychology: Einsatz von Künstlicher Intelligenz und Datenanalytik zur Vorhersage und Erklärung menschlichen Konsumverhaltens
- DBM 7.15.3. Metaverse, VR & Immersive Psychology: Analyse psychologischer Wirkmechanismen virtueller und immersiver Umgebungen in Marketing, Training und Führung
- DBM 7.15.4. Human-AI Interaction & Cognitive Augmentation: Gestaltung der Zusammenarbeit zwischen Mensch und Künstlicher Intelligenz unter Berücksichtigung kognitiver, emotionaler und ethischer Faktoren
- DBM 7.15.5. Digital Leadership & Transformation Psychology: Anwendung psychologischer Erkenntnisse zur Führung, Motivation und Veränderungsgestaltung in digitalen Organisationen

16. Vertiefungsmodule zu Unternehmensrecht (*jeweils 5 ECTS*)

- DBM 7.16.1. Arbeits- und Tarifrecht: Rechtliche Gestaltung von Arbeitsverhältnissen, Mitbestimmung und tariflichen Regelungen im Unternehmen
- DBM 7.16.2. E-Commerce und Datenschutzrecht: Rechtliche Rahmenbedingungen des Online-Handels und datenschutzkonformer digitaler Geschäftsmodelle
- DBM 7.16.3. Gewährleistung und Garantie: Rechtliche Grundlagen und Gestaltung von Haftungs-, Gewährleistungs- und Garantievereinbarungen
- DBM 7.16.4. Finanzierungsinstrumente und Immobiliarsachenrecht: Rechtliche Grundlagen von Unternehmensfinanzierung und dinglicher Sicherung von Vermögenswerten
- DBM 7.16.5. Wirtschaftsstrafrecht: Prävention, Aufklärung und Sanktion wirtschaftsbezogener Straftaten im Unternehmenskontext

17. Vertiefungsmodule zu Design Innovation Management (*jeweils 5 ECTS*)

- DBM 7.17.1. Visualisierung I (Lichtsetzung): Gestaltung visueller Wirkung durch gezielte Lichtführung und Szenenkomposition
- DBM 7.17.2. Visualisierung II (Blender): Erstellung und Animation von 3D-Modellen zur Visualisierung von Produkten, Räumen und digitalen Konzepten
- DBM 7.17.3. Visualisierung III (Fotografie und Video): Professionelle Produktion visueller Medien zur Marken- und Produktkommunikation

- DBM 7.17.4. Soundtechnik I (Tontechnik und Sprechtechnik): Aufnahme, Bearbeitung und Gestaltung akustischer Inhalte für Medien- und Kommunikationsprojekte
- DBM 7.17.5. Soundtechnik II (Soundkomposing): Kreative Komposition und Integration von Sounddesign in audiovisuelle Medien

18. Vertiefungsmodule zu Energiewirtschaft (*jeweils 5 ECTS*)

- DBM 7.18.1. Energiepolitik und -recht: Analyse der energiepolitischen Rahmenbedingungen und rechtlichen Grundlagen nationaler und internationaler Energiemärkte
- DBM 7.18.2. Erneuerbare Energien: Technologische, wirtschaftliche und ökologische Grundlagen regenerativer Energiequellen und deren Integration in Energiesysteme
- DBM 7.18.3. Energiemarktanalysen: Untersuchung von Marktmechanismen, Preisbildungsprozessen und Wettbewerbsdynamiken im Energiesektor
- DBM 7.18.4. Innovationsmanagement in der Energiebranche: Entwicklung und Umsetzung technologischer Innovationen zur Förderung nachhaltiger Energielösungen
- DBM 7.18.5. Internationale Energiepolitik: Gestaltung globaler Energiebeziehungen und Analyse geopolitischer Einflüsse auf Energiemärkte

19. Vertiefungsmodule zu Wirtschaftsstrafrecht (*jeweils 5 ECTS*)

- DBM 7.19.1. Grundlagen des Wirtschaftsstrafrechts & Corporate Criminal Compliance: Einführung in die strafrechtlichen Grundlagen wirtschaftsbezogener Delikte und Aufbau wirksamer Compliance-Strukturen im Unternehmen
- DBM 7.19.2. Cybercrime, IT-Forensik & digitale Beweissicherung: Ermittlung, Analyse und Prävention digitaler Straftaten unter Einsatz forensischer Methoden und IT-Sicherheitsstandards
- DBM 7.19.3. Corporate Governance, Haftung & Internal Investigations: Verantwortung, Haftungsrisiken und interne Untersuchungen zur Aufklärung wirtschaftsstrafrechtlicher Sachverhalte
- DBM 7.19.4. KI, Datenökonomie & Wirtschaftsstrafrecht: Rechtliche Herausforderungen von Künstlicher Intelligenz, algorithmischer Entscheidungsfindung und Datenmissbrauch im Wirtschaftsstrafrecht
- DBM 7.19.5. Internationale Wirtschaftsstrafverfolgung & Digital Compliance: Koordination grenzüberschreitender Strafverfolgung und Implementierung globaler Compliance-Standards in der digitalen Wirtschaft

20. Vertiefungsmodule zu Steuerlehre (*jeweils 5 ECTS*)

- DBM 7.20.1. Internationales Steuerrecht & Digital Taxation: Analyse grenzüberschreitender Steuerstrukturen und Besteuerung digitaler Geschäftsmodelle im internationalen Kontext
- DBM 7.20.2. Steuerstrafrecht & Tax Compliance Management: Erkennung, Prävention und Aufarbeitung steuerstrafrechtlicher Risiken sowie Implementierung von Tax-Compliance-Systemen
- DBM 7.20.3. Digitalisierung der Steuerpraxis & Legal Tech im Steuerrecht: Anwendung digitaler Technologien und Automatisierungslösungen in der Steuerberatung und Steuerverwaltung
- DBM 7.20.4. Unternehmensbesteuerung & M&A-Tax-Planning: Gestaltung und Optimierung steuerlicher Strukturen bei Unternehmenstransaktionen, Fusionen und Übernahmen
- DBM 7.20.5. Forensic Tax Auditing & Investigation: Durchführung steuerlicher Sonderprüfungen, Aufklärung von Unregelmäßigkeiten und Unterstützung bei Ermittlungsverfahren

21. Vertiefungsmodule zu St. Gallen Wirtschaftsmanagement I: Digital Leadership & Strategic Management (*jeweils 5 ECTS*)

- DBM 7.21.1. Integrated Management & Strategy I: Grundlagen des integrierten Managements und Entwicklung strategischer Unternehmensarchitekturen
- DBM 7.21.2. Integrated Management & Strategy II: Vertiefung strategischer Steuerungskonzepte und Umsetzung von Transformationsstrategien im digitalen Kontext

- DBM 7.21.3. Financial Management: Strategisches Finanzmanagement zur Steuerung von Wachstum, Rentabilität und Unternehmenswert
- DBM 7.21.4. Inspirational Leadership – Führen im KI-Zeitalter: Entwicklung inspirierender und werteorientierter Führungskompetenz in technologiegetriebenen Organisationen
- DBM 7.21.5. International Management – Global Best Practices: Anwendung internationaler Managementstrategien und Benchmarking globaler Erfolgsmodelle

22. Vertiefungsmodule zu St. Gallen Wirtschaftsmanagement II: Digital Innovation & AI Transformation  
(jeweils 5 ECTS)

- DBM 7.22.1. Intelligent Process Automation & AI for Smart Processes: Automatisierung und Optimierung betrieblicher Prozesse durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz und digitalen Technologien
- DBM 7.22.2. AI-Augmented Decision Making I: Grundlagen daten- und KI-gestützter Entscheidungsprozesse im Management
- DBM 7.22.3. AI-Augmented Decision Making II: Anwendung und Integration kombinierter KI-Systeme in strategische und operative Entscheidungsprozesse
- DBM 7.22.4. Innovation Management for Smart Processes: Gestaltung innovativer Geschäftsprozesse und Organisationsstrukturen im Zuge der digitalen Transformation
- DBM 7.22.5. Marketing, Sales & Brand Communication: Einsatz digitaler Technologien und KI zur Optimierung von Marketingstrategien, Vertrieb und Markenführung

## Anlage 2 zu § 5

### Studienplan des Studiengangs Digital Business (M.Sc.)

Semester und zugehörige Studienmodule		Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4	Semester 5	Gesamt ECTS	Präsenz in Std.	Selbstlernphase in Std.
<b>1 Soft Skills</b>									
1.1	Einführung in die Anwendung Künstlicher Intelligenz	5					5	40	90
1.2	Sprachwissenschaftliche Aspekte von KI-Tools	5					5	40	90
1.3	Methoden moderner Teamarbeit		5				5	40	90
1.4	Ethische Aspekte von KI-Tools					5	5	40	90
<b>2 Forschung, Daten &amp; Methoden</b>									
2.1	Wissenschaftstheorie und Forschungsmethoden	5					5	40	90
2.2	Data Science	5					5	40	90
2.3	Advanced Statistik			5			5	40	90
<b>3 Strategie, Innovation &amp; Prozesse</b>									
3.1	KI-Einsatz in Unternehmen		5				5	40	90
3.2	Data Governance, Privacy & Cybersecurity			5			5	40	90
<b>4 Strategie, Innovation &amp; Prozesse</b>									
4.1	Digitales Projektmanagement	5					5	40	90
4.2	Digital Strategy & Business Model Innovation			5			5	40	90
<b>5 Märkte, Finanzen &amp; Wertschöpfung</b>									
5.1	Finance		5				5	40	90
5.2	Markt, Kunde und digitales Marketing		5				5	40	90
<b>6 Leadership, Kommunikation &amp; Kollaboration</b>									
6.1	Medienkompetenz		5				5	40	90
6.2	Führung und digitale Kommunikation			5			5	40	90
6.3	Collaborative Digital Decision-Making			5			5	40	90
<b>7 Vertiefung / Wahlpflicht</b>									
7.1	Wahlpflichtfach 1				5		5	40	90

Semester und zugehörige Studienmodule		Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4	Semester 5	Gesamt ECTS	Präsenz in Std.	Selbstlernphase in Std.
7.2	Wahlpflichtfach 2				5		5	40	90
7.3	Wahlpflichtfach 3				5		5	40	90
7.4	Wahlpflichtfach 4				5		5	40	90
7.5	Wahlpflichtfach 5				5		5	40	90
<b>8 Master-Abschluss</b>									
8.1	Abschlussarbeit					15	15		390



## **Anlage 3 Zeugnis**

<Anrede>> <<Vorname Name>>

geboren am <<GeburtsDatum>>

in <<Ort>>

Hat am <<Datum>>

den 120 ECTS-Punkte umfassenden Studiengang

## Digital Business (Master of Science)

mit folgenden Leistungen erfolgreich abgeschlossen

### Fachgebiete

Soft Skills <<Note>>

Forschung, Daten & Methoden <<Note>>

Technologie, KI & Data Governance <<Note>>

Strategie, Innovation & Prozesse <<Note>>

Märkte, Finanzen & Wertschöpfung <<Note>>

Leadership, Kommunikation & Kollaboration <<Note>>

Vertiefung / Wahlpflicht

Masters´-Qualification <<Note>>

Gesamtprädikat <<Note>>

Thema der Masterarbeit

Berlin, <<Datum>>

Der Vorsitzende der  
Prüfungskommission



Hochschulleitung

SEUDNIS

## **Anlage 4 Urkunde**

Die **MEDIADESIGN HOCHSCHULE**  
**für Design und Informatik**

verleiht

<Anrede> <<Vorname Name>>  
geboren am <<GeburtsDatum>>  
in <<Ort>>  
aufgrund der am <<Datum>>  
im 120 ECTS-Punkte umfassenden Studiengang

**Digital Business**

erfolgreich abgelegten Abschlussprüfung  
den akademischen Grad

**MASTER OF SCIENCE**

Berlin, <<Datum>>

Hochschulleitung  
Siegel

HER  
D  
N  
U  
B  
R  
I  
K  
U

## **Anlage 5 Diploma Supplement (in Deutsch und Englisch)**

## Diploma Supplement

Diese Diploma Supplement-Vorlage wurde von der Europäischen Kommission, dem Europarat und UNESCO/CEPES entwickelt. Das Diploma Supplement soll hinreichende Daten zur Verfügung stellen, die die internationale Transparenz und angemessene akademische und berufliche Anerkennung von Qualifikationen (Urkunden, Zeugnisse, Abschlüsse, Zertifikate etc.) verbessern. Das Diploma Supplement beschreibt Eigenschaften, Stufe, Zusammenhang, Inhalte sowie Art des Abschlusses des Studiums, das von der in der Originalurkunde bezeichneten Person<sup>1</sup> erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Originalurkunde muss diesem Diploma Supplement beigelegt werden. Das Diploma Supplement sollte frei sein von jeglichen Werturteilen, Äquivalenzaussagen oder Empfehlungen zur Anerkennung. Es sollte Angaben in allen acht Abschnitten enthalten. Wenn keine Angaben gemacht werden, sollte dies durch eine Begründung erläutert werden.

---

### 1. ANGABEN ZUM INHABER/ZUR INHABERIN DER QUALIFIKATION

1.1 Familienname(n)/1.2 Vorname(n)

<<Nachname>>, <<Vorname>>

1.3 Geburtsdatum (TT/MM/JJJJ)

<<Geburtsdatum>>

1.4 Matrikelnummer oder Code zur Identifizierung des/der Studierenden (wenn vorhanden)

<<Matrikelnummer>>

### 2. ANGABEN ZUR QUALIFIKATION

2.1 Bezeichnung der Qualifikation und (wenn vorhanden) verliehener Grad (in der Originalsprache)

Master of Science

2.2 Hauptstudienfach oder -fächer für die Qualifikation

Digital Business (M.Sc.)

2.3 Name und Status (Typ/Trägerschaft) der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat (in der Originalsprache)

Mediadesign Hochschule für Design und Informatik

University of Applied Sciences

Franklinstraße 28-29

10587 Berlin, Deutschland

Private Hochschule, staatlich anerkannt

2.4 Name und Status (Typ/Trägerschaft) der Einrichtung (falls nicht mit 2.3 identisch), die den Studiengang durchgeführt hat (in der Originalsprache)

same

2.5 Im Unterricht/in der Prüfung verwendete Sprache(n)

Deutsch oder Englisch

### 3. ANGABEN ZU EBENE UND ZEITDAUER DER QUALIFIKATION

3.1 Ebene der Qualifikation

Weiterer berufsqualifizierender Hochschulabschluss (Mastergrad)

3.2 Offizielle Dauer des Studiums (Regelstudienzeit) in Leistungspunkten und/oder Jahren

2,5 Jahre (= 120 ECTS-Punkte in 5 Semestern); Teilzeitstudium mit einem Arbeitsaufwand von 1300 Stunden / Jahr und 26 Stunden pro ECTS-Punkt.

3.3 Zugangsvoraussetzung(en)

Bachelor Grad (drei Jahre) in demselben oder einem einschlägigen Studiengang; bei nicht einschlägigen Studiengängen einen entsprechenden Abschluss mit mindestens derselben Qualifikation.

---

<sup>1</sup> Die Schreibweise in diesem Dokument richtet sich nach den Festlegungen des Rats für deutsche Rechtschreibung. Die Formulierungen sollen explizit auch Personen umfassen, die sich jenseits der binären Geschlechterkategorien positionieren.

## 4. ANGABEN ZUM INHALT DES STUDIUMS UND ZU DEN ERZIELTEN ERGEBNISSEN

### 4.1 Studienform

Teilzeitstudium

### 4.2 Lernergebnisse des Studiengangs

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, die in ihrer Arbeitswelt auftretenden Herausforderungen der digitalen Transformation zu analysieren, technologische, ökonomische und organisatorische Fragestellungen ganzheitlich zu bewerten und methodisch fundierte Lösungen zu entwickeln. Sie verstehen die grundlegenden technischen, betriebswirtschaftlichen und kreativen Prinzipien bei der Entwicklung und Steuerung digitaler Geschäftsmodelle, datenbasierter Anwendungen und KI-gestützter Prozesse.

Zudem können die Absolventinnen und Absolventen relevante Fachquellen in wirtschaftlichen, technologischen und rechtlichen Bereichen identifizieren, kritisch interpretieren und wissenschaftlich fundiert für ihre berufliche Tätigkeit und Forschung nutzen.

Durch die systematische Steigerung ihrer Analyse-, Kritik- und Diskursfähigkeit sind sie in der Lage, ethische, soziale und gesellschaftliche Konzepte im Kontext der Digitalisierung zu hinterfragen und verantwortungsvoll weiterzuentwickeln.

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über fundierte Kenntnisse aus den folgenden Bereichen:

- Digitale Betriebswirtschaftslehre und strategisches Management
- Data Science, KI und datengetriebene Entscheidungsfindung
- Digitale Technologien, Data Governance und Cybersecurity
- Strategie-, Innovations- und Prozessmanagement
- Digitales Marketing, Finanzen und Wertschöpfung
- Leadership, Kommunikation und Kollaboration in digitalen Teams
- Wissenschaftliches Arbeiten und Forschungsmethodik
- Ethische, rechtliche und gesellschaftliche Aspekte der Digitalisierung

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs „Digital Business“ (M.Sc.) besitzen auf dem aktuellen Stand von Lehre und Forschung ihres Fachgebiets folgende Fachkenntnisse:

Sie haben ein fundiertes Wissen

- über Theorien, Methoden und Werkzeuge der digitalen Transformation, insbesondere über datenbasierte Entscheidungsprozesse, Künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen im wirtschaftlichen Kontext,
- in den wesentlichen Bereichen der digitalen Betriebswirtschaft, einschließlich Strategie, Innovation, Finanzen, Marketing, Organisation und Führung,
- zu den technischen Grundlagen von Datenanalyse, Data Governance und IT-Sicherheit,
- zu ethischen und rechtlichen Fragestellungen digitaler Technologien, einschließlich Datenschutz, Compliance und Corporate Digital Responsibility,
- über Methoden moderner Teamarbeit und agiler Projektsteuerung,
- in der wissenschaftlichen Analyse und Forschung zu digitalen Märkten und Organisationen.

Die Absolventinnen und Absolventen können (Kompetenzen):

- komplexe wirtschaftliche, technologische und organisatorische Problemstellungen der digitalen Transformation identifizieren, abstrahieren, strukturieren und interdisziplinär lösen,
- digitale Geschäftsstrategien und innovationsorientierte Unternehmenskonzepte entwickeln, bewerten und implementieren,
- KI- und Datenprojekte planen, analysieren und im Sinne einer verantwortungsvollen Nutzung umsetzen,
- wissenschaftliche Methoden auf praxisnahe Fragestellungen anwenden und Forschungsergebnisse kritisch reflektieren,
- relevante Fachliteratur und empirische Studien aus Wirtschaft, Technologie und Gesellschaft identifizieren, interpretieren und in die eigene Arbeit integrieren,
- Leadership- und Kommunikationskompetenzen in interdisziplinären und internationalen digitalen Teams einsetzen,
- Projektmanagementmethoden (agil, hybrid, klassisch) zielorientiert anwenden,
- rational begründete Entscheidungen unter Nutzung digitaler Werkzeuge und Datenanalysen treffen,
- ethische, rechtliche und nachhaltige Gesichtspunkte in Entscheidungsprozesse integrieren,
- Forschungsfragen zu Data Science, KI, Innovation und digitaler Strategie identifizieren und methodisch fundiert bearbeiten,
- den wissenschaftlichen und praktischen Diskurs zur Digitalisierung der Wirtschaft aktiv mitgestalten,
- gesellschaftliche Verantwortung und digitale Ethik in ihr berufliches Handeln integrieren,
- zivilgesellschaftliches Engagement durch die Entwicklung nachhaltiger, inklusiver und verantwortungsvoller digitaler Lösungen wahrnehmen,
- genderspezifische und diversitätssensible Perspektiven in Führungs- und Entscheidungsprozesse einbeziehen

### 4.3 Einzelheiten zum Studiengang, individuell erworbene Leistungspunkte und erzielte Noten

Für die Einzelheiten des Aufbaus des Studiengangs, insbesondere eine Übersicht der Module und Noten siehe Transcript of Records;

Bezüglich der Themengebiete der Abschlussprüfung (schriftliche Abschlussarbeit) sowie der Bewertung der Master-Arbeit siehe Masterzeugnis

### 4.4 Notensystem und, wenn vorhanden, Notenspiegel

Das nationale Notensystem entspricht Abschnitt 8.6.

Mangels einer Kohorte von mindestens drei Abschlussjahrgängen in diesem Studiengang, die zur Bildung der relativen Note notwendig ist, wird lediglich die absolute Note ausgewiesen.

Die Verteilung der absoluten Note in diesem Jahrgang ist:

„Sehr gut“ (X%) - „Gut“ (X%) „Befriedigend“ (X %) - „Ausreichend“ (X%) - „Nicht ausreichend“ (X%)

## 4.5 Gesamtnote (in Originalsprache)

&lt;&lt;Prädikat&gt;&gt;

**5. ANGABEN ZUR BERECHTIGUNG DER QUALIFIKATION**

## 5.1 Zugang zu weiterführenden Studien

Der Grad Master of Science qualifiziert den Inhaber sich für ein Promotions-Studium zu bewerben.

## 5.2 Zugang zu reglementierten Berufen (sofern zutreffend)

Durch den Grad Master of Science qualifiziert sich der Inhaber zur professionellen Arbeit in dem Tätigkeitsfeld, für den der Grad ausgezeichnet ist.

**6. WEITERE ANGABEN**

## 6.1 Weitere Angaben

n.a.

## 6.2 Weitere Informationsquellen

Informationen zu dieser Institution: <https://www.mediadesign.de/de/>

Nationale Informationsquellen: siehe Punkt 8.8

**7. ZERTIFIZIERUNG DES DIPLOMA SUPPLEMENTS**

Dieses Diploma Supplement nimmt Bezug auf folgende Original-Dokumente:

Urkunde über die Verleihung des Grades vom [Datum]

Prüfungszeugnis vom [Datum]

Transkript vom [Datum]

Datum der Zertifizierung:

Offizieller Stempel/Siegel

Vorsitzende/Vorsitzender des Prüfungsausschusses

**8. ANGABEN ZUM NATIONALEN HOCHSCHULSYSTEM**

Die Informationen über das nationale Hochschulsystem auf den folgenden Seiten geben Auskunft über die Qualifikation und den Status der Institution, die sie vergeben hat.

Datum der Zertifizierung:

Vorsitzende/ Vorsitzender des Prüfungsausschusses



## 8. INFORMATIONEN ZUM HOCHSCHULSYSTEM IN DEUTSCHLAND<sup>1</sup>

### 8.1 Die unterschiedlichen Hochschulen und ihr institutioneller Status

Die Hochschulausbildung wird in Deutschland von drei Arten von Hochschulen angeboten.<sup>2</sup>

- *Universitäten*, einschließlich verschiedener spezialisierter Institutionen, bieten das gesamte Spektrum akademischer Disziplinen an. Traditionell liegt der Schwerpunkt an deutschen Universitäten besonders auf der Grundlagenforschung, so dass das fortgeschrittene Studium vor allem theoretisch ausgerichtet und forschungsorientiert ist.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* konzentrieren ihre Studienangebote auf ingenieurwissenschaftliche technische Fächer und wirtschaftswissenschaftliche Fächer, Sozialarbeit und Design. Der Auftrag von angewandter Forschung und Entwicklung impliziert einen praxisorientierten Ansatz und eine ebensolche Ausrichtung des Studiums, was häufig integrierte und begleitete Praktika in Industrie, Unternehmen oder anderen einschlägigen Einrichtungen einschließt.

- *Kunst- und Musikhochschulen* bieten Studiengänge für künstlerische Tätigkeiten an, in Bildender Kunst, Schauspiel und Musik, in den Bereichen Regie, Produktion und Drehbuch für Theater, Film und andere Medien sowie in den Bereichen Design, Architektur, Medien und Kommunikation.

Hochschulen sind entweder staatliche oder staatlich anerkannte Institutionen. Sowohl in ihrem Handeln einschließlich der Planung von

Studiengängen als auch in der Festsetzung und Zuerkennung von Studienabschlüssen unterliegen sie der Hochschulgesetzgebung.

### 8.2 Studiengänge und -abschlüsse

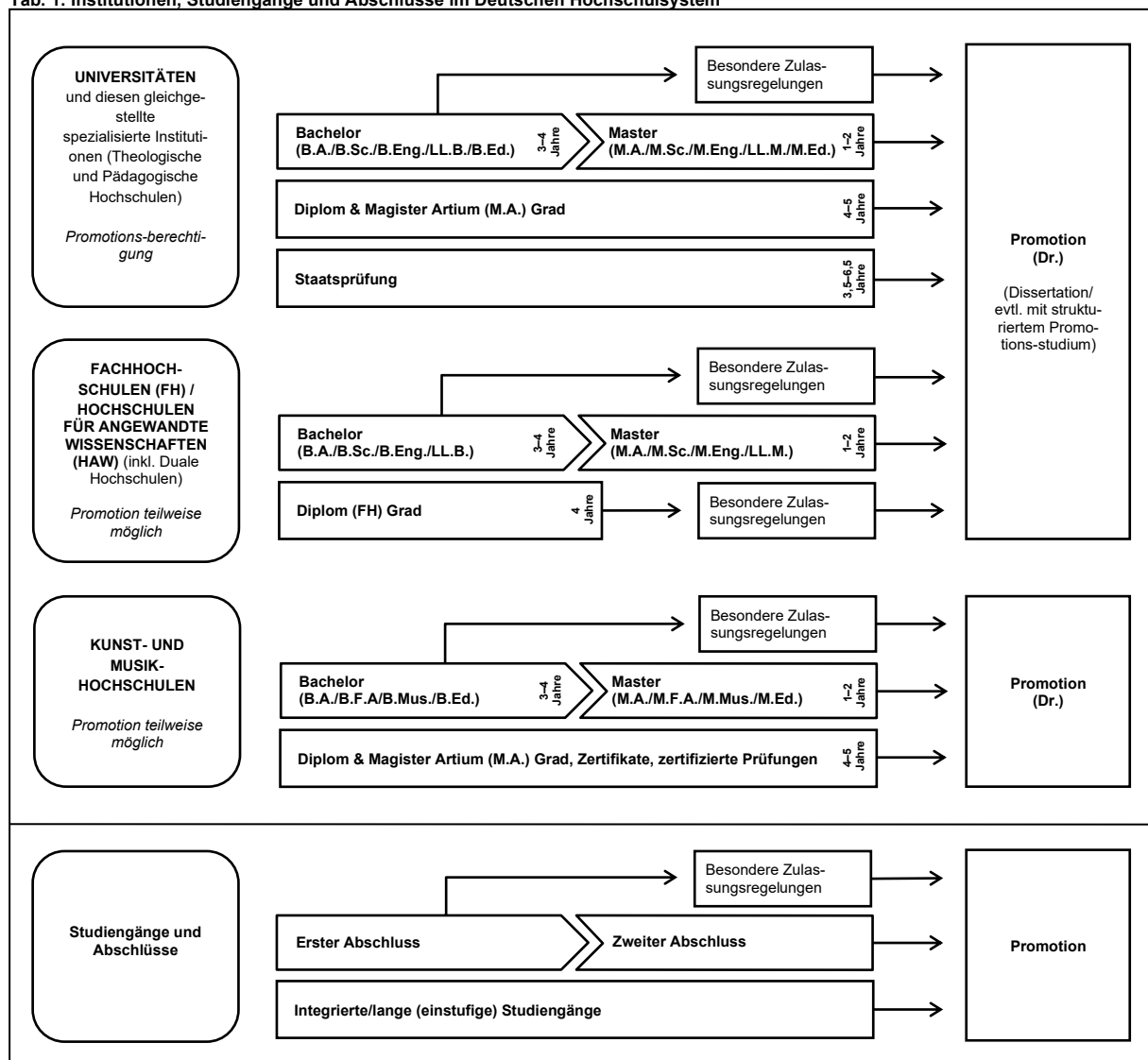
In allen Hochschularten wurden die Studiengänge traditionell als integrierte „lange“ (einstufige) Studiengänge angeboten, die entweder zum Diplom oder zum Magister Artium führten oder mit einer Staatsprüfung abschlossen.

Im Rahmen des Bologna-Prozesses wird das einstufige Studiensystem sukzessive durch ein zweistufiges ersetzt. Seit 1998 wurden in fast allen Studiengängen gestufte Abschlüsse (Bachelor und Master) eingeführt. Dies soll den Studierenden mehr Wahlmöglichkeiten und Flexibilität beim Planen und Verfolgen ihrer Lernziele bieten sowie Studiengänge international kompatibler machen.

Die Abschlüsse des deutschen Hochschulsystems einschließlich ihrer Zuordnung zu den Qualifikationsstufen sowie die damit einhergehenden Qualifikationsziele und Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen sind im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR)<sup>3</sup> beschrieben. Die drei Stufen des HQR sind den Stufen 6, 7 und 8 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)<sup>4</sup> und des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (EQR)<sup>5</sup> zugeordnet.

Einzelheiten s. Abschnitte 8.4.1, 8.4.2 bzw. 8.4.3. Tab. 1 gibt eine zusammenfassende Übersicht.

Tab. 1: Institutionen, Studiengänge und Abschlüsse im Deutschen Hochschulsystem



### 8.3 Anerkennung/Akkreditierung von Studiengängen und Abschlüssen

Um die Qualität und die Vergleichbarkeit von Qualifikationen sicherzustellen, müssen sich sowohl die Organisation und Struktur von Studiengängen als auch die grundsätzlichen Anforderungen an Studienabschlüsse an den Prinzipien und Regelungen der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK) orientieren.<sup>6</sup> Seit 1999 existiert ein bundesweites Akkreditierungssystem für Bachelor- und Masterstudiengänge, nach dem alle neu eingeführten Studiengänge akkreditiert werden. Akkreditierte Studiengänge sind berechtigt, das Qualitätssiegel des Akkreditierungsrates zu führen.<sup>7</sup>

### 8.4 Organisation und Struktur der Studiengänge

Die folgenden Studiengänge können von allen drei Hochschularten angeboten werden. Bachelor- und Masterstudiengänge können nacheinander, an unterschiedlichen Hochschulen, an unterschiedlichen Hochschularten und mit Phasen der Erwerbstätigkeit zwischen der ersten und der zweiten Qualifikationsstufe studiert werden. Bei der Planung werden Module und das Europäische System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen (ECTS) verwendet, wobei einem Semester 30 Kreditpunkte entsprechen.

#### 8.4.1 Bachelor

In Bachelorstudiengängen werden wissenschaftliche Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsbezogene Qualifikationen vermittelt. Der Bachelorabschluss wird nach 3 bis 4 Jahren vergeben. Zum Bachelorstudium gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Bachelor abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag akkreditiert werden.<sup>8</sup> Studiengänge der ersten Qualifikationsstufe (Bachelor) schließen mit den Graden Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) oder Bachelor of Education (B.Ed.) ab. Der Bachelorgrad entspricht der Qualifikationsstufe 6 des DQR/EQR.

#### 8.4.2 Master

Der Master ist der zweite Studienabschluss nach weiteren 1 bis 2 Jahren. Masterstudiengänge können nach den Profiltypen „anwendungsorientiert“ und „forschungsorientiert“ differenziert werden. Die Hochschulen legen das Profil fest. Zum Masterstudium gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Master abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag akkreditiert werden.<sup>9</sup> Studiengänge der zweiten Qualifikationsstufe (Master) schließen mit den Graden Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) oder Master of Education (M.Ed.) ab. Weiterbildende Masterstudiengänge können andere Bezeichnungen erhalten (z.B. MBA). Der Mastergrad entspricht der Qualifikationsstufe 7 des DQR/EQR.

#### 8.4.3 Integrierte „lange“ einstufige Studiengänge: Diplom, Magister Artium, Staatsprüfung

Ein integrierter Studiengang ist entweder mono-disziplinär (Diplomabschlüsse und die meisten Staatsprüfungen) oder besteht aus einer Kombination von entweder zwei Hauptfächern oder einem Haupt- und zwei Nebenfächern (Magister Artium). Das Vorstudium (1,5 bis 2 Jahre) dient der breiten Orientierung und dem Grundlagenwerb im jeweiligen Fach. Eine Zwischenprüfung (bzw. Vordiplom) ist Voraussetzung für die Zulassung zum Hauptstudium, d.h. zum fortgeschrittenen Studium und der Spezialisierung. Voraussetzung für den Abschluss sind die Vorlage einer schriftlichen Abschlussarbeit (Dauer bis zu 6 Monaten) und umfangreiche schriftliche und mündliche Abschlussprüfungen. Ähnliche Regelungen gelten für die Staatsprüfung. Die erworbene Qualifikation entspricht dem Master.

- Die Regelstudienzeit an *Universitäten* beträgt bei integrierten Studiengängen 4 bis 5 Jahre (Diplom, Magister Artium) oder 3,5 bis 6,5 Jahre (Staatsprüfung). Mit dem Diplom werden ingenieur-, natur- und wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge abgeschlossen. In den Geisteswissenschaften ist der entsprechende Abschluss in der Regel der Magister Artium (M.A.). In den Sozialwissenschaften variiert die Praxis je nach Tradition der jeweiligen Hochschule. Juristische, medizinische und pharmazeutische Studiengänge schließen mit der Staatsprüfung ab. Dies gilt in einigen Ländern auch für Lehramtsstudiengänge. Die drei Qualifikationen (Diplom, Magister Artium und Staatsprüfung) sind akademisch gleichwertig und auf der Qualifikationsstufe 7 des DQR/EQR angesiedelt. Sie bilden die formale Voraussetzung zur Promotion. Weitere Zulassungsvoraussetzungen können von der Hochschule festgelegt werden, s. Abschnitt 8.5.

- Die Regelstudienzeit an *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* beträgt bei integrierten Studiengängen 4 Jahre und schließt mit dem Diplom (FH) ab. Dieses ist auf der Qualifikationsstufe 6 des DQR/EQR angesiedelt. Qualifizierte Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften können sich für die Zulassung zur Promotion an promotionsberechtigten Hochschulen bewerben, s. Abschnitt 8.5.

- Das Studium an *Kunst- und Musikhochschulen* ist in seiner Organisation und Struktur abhängig vom jeweiligen Fachgebiet und der individuellen Zielsetzung. Neben dem Diplom- bzw. Magisterabschluss gibt es bei integrierten Studiengängen Zertifikate und zertifizierte Abschlussprüfungen für spezielle Bereiche und berufliche Zwecke.

### 8.5 Promotion

Universitäten, gleichgestellte Hochschulen sowie einige Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) und einige Kunst- und Musikhochschulen sind promotionsberechtigt. Formale Voraussetzung für die Zulassung zur Promotion ist ein qualifizierter Masterabschluss (Fachhochschulen/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften und Universitäten), ein Magisterabschluss, ein Diplom, eine Staatsprüfung oder ein äquivalenter ausländischer Abschluss. Entsprechende Abschlüsse von Kunst- und Musikhochschulen können in Ausnahmefällen (wissenschaftliche Studiengänge, z.B. Musiktheorie, Musikwissenschaften, Kunst- und Musikpädagogik, Medienwissenschaften) formal den Zugang zur Promotion eröffnen. Besonders qualifizierte Inhaberinnen und Inhaber eines Bachelorgrades oder eines Diploms (FH) können ohne einen weiteren Studienabschluss im Wege eines Eignungsfeststellungsverfahrens zur Promotion zugelassen werden. Die Universitäten bzw. promotionsberechtigten Hochschulen regeln sowohl die Zulassung zur Promotion als auch die Art der Eignungsprüfung. Voraussetzung für die Zulassung ist außerdem, dass das Promotionsprojekt von einer Hochschullehrerin bzw. einem Hochschullehrer als Betreuerin bzw. Betreuer angenommen wird. Die Promotion entspricht der Qualifikationsstufe 8 des DQR/EQR.

### 8.6 Benotungsskala

Die deutsche Benotungsskala umfasst üblicherweise 5 Grade (mit zahlenmäßigen Entsprechungen; es können auch Zwischennoten vergeben werden): „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3), „Ausreichend“ (4), „Nicht ausreichend“ (5). Zum Bestehen ist mindestens die Note „Ausreichend“ (4) notwendig. Die Bezeichnung für die Noten kann in Einzelfällen und für die Promotion abweichen. Außerdem findet eine Einstufungstabelle nach dem Modell des ECTS-Leitfadens Verwendung, aus der die relative Verteilung der Noten in Bezug auf eine Referenzgruppe hervorgeht.

### 8.7 Hochschulzugang

Die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) nach 12 bis 13 Schuljahren ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen. Die Fachgebundene Hochschulreife ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen an Fachhochschulen/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften, an Universitäten und gleichgestellten Hochschulen, aber nur zu bestimmten Fächern. Das Studium an Fachhochschulen/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften ist auch mit der Fachhochschulreife möglich, die in der Regel nach 12 Schuljahren erworben wird. Der Zugang zu Studiengängen an Kunst- und Musikhochschulen und entsprechenden Studiengängen an anderen Hochschulen sowie der Zugang zu einem Sportstudiengang kann auf der Grundlage von anderen bzw. zusätzlichen Voraussetzungen zum Nachweis einer besonderen Eignung erfolgen. Beruflich qualifizierte Bewerber und Bewerberinnen ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung erhalten eine allgemeine Hochschulzugangsberechtigung und damit Zugang zu allen Studiengängen, wenn sie Inhaber bzw. Inhaberin von Abschlüssen bestimmter, staatlich geregelter beruflicher Aufstiegsfortbildungen sind (zum Beispiel Meister/in im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in). Eine fachgebundene Hochschulzugangsberechtigung erhalten beruflich qualifizierte Bewerber und Bewerberinnen mit einem Abschluss einer staatlich geregelten, mindestens zweijährigen Berufsausbildung und i.d.R. mindestens dreijähriger Berufspraxis, die ein Eignungsfeststellungsverfahren an einer Hochschule oder staatlichen Stelle erfolgreich durchlaufen haben; das Eignungsfeststellungsverfahren kann durch ein nachweislich erfolgreich absolviertes Probestudium von mindestens einem Jahr ersetzt werden.<sup>10</sup> Die Hochschulen können in bestimmten Fällen zusätzliche spezifische Zulassungsverfahren durchführen.

### 8.8 Informationsquellen in der Bundesrepublik

- Kultusministerkonferenz (KMK) (Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland); Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Tel.: +49(0)228/501-0; [www.kmk.org](http://www.kmk.org); E-Mail: [hochschulen@kmk.org](mailto:hochschulen@kmk.org)
- Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) als deutsche NARIC; [www.kmk.org](http://www.kmk.org); E-Mail: [zab@kmk.org](mailto:zab@kmk.org)
- Deutsche Informationsstelle der Länder im EURYDICE-Netz, für Informationen zum Bildungswesen in Deutschland; [www.kmk.org](http://www.kmk.org); E-Mail: [eurydice@kmk.org](mailto:eurydice@kmk.org)
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK); Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Tel.: +49 30 206292-0; [www.hrk.de](http://www.hrk.de); E-Mail: [post@hrk.de](mailto:post@hrk.de)
- „Hochschulkompass“ der Hochschulrektorenkonferenz, enthält umfassende Informationen zu Hochschulen, Studiengängen etc. ([www.hochschulkompass.de](http://www.hochschulkompass.de))

- 
- <sup>1</sup> Die Information berücksichtigt nur die Aspekte, die direkt das Diploma Supplement betreffen.
- <sup>2</sup> Berufsakademien sind keine Hochschulen, es gibt sie nur in einigen Bundesländern. Sie bieten Studiengänge in enger Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen an. Studierende erhalten einen offiziellen Abschluss und machen eine Ausbildung im Betrieb. Manche Berufsakademien bieten Bachelorstudiengänge an, deren Abschlüsse einem Bachelorgrad einer Hochschule gleichgestellt werden können, wenn sie vom Akkreditierungsrat akkreditiert sind.
- <sup>3</sup> Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.02.2017).
- <sup>4</sup> Deutscher Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR), Gemeinsamer Beschluss der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, der Wirtschaftsministerkonferenz und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.11.2012). Ausführliche Informationen unter [www.dqr.de](http://www.dqr.de).
- <sup>5</sup> Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates zur Einrichtung des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen vom 23.04.2008 (2008/C 111/01 – Europäischer Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen – EQR).
- <sup>6</sup> Musterrechtsverordnung gemäß Artikel 4 Absätze 1 – 4 Studienakkreditierungsstaatsvertrag (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 21.11.2024).
- <sup>7</sup> Staatsvertrag über die Organisation eines gemeinsamen Akkreditierungssystems zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre an deutschen Hochschulen (Studienakkreditierungsstaatsvertrag) (Beschluss der KMK vom 08.12.2016) In Kraft getreten am 01.01.2018.
- <sup>8</sup> Siehe Fußnote Nr. 7.
- <sup>9</sup> Siehe Fußnote Nr. 7.
- <sup>10</sup> Hochschulzugang für beruflich qualifizierte Bewerber ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 06.03.2009).

## Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

---

### 1. INFORMATION IDENTIFYING THE HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family name(s)/1.2 First name(s)

<<Nachname>>, <<Vorname>>

1.3 Date of birth (dd/mm/yyyy)

<<Geburtsdatum>>

1.4 Student identification number or code (if applicable)

<<Matrikelnummer>>

### 2. INFORMATION IDENTIFYING THE QUALIFICATION

2.1 Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)

Master of Science (M.Sc.)

2.2 Main field(s) of study for the qualification

Global Business

2.3 Name and status of awarding institution (in original language)

Mediadesign Hochschule für Design und Informatik  
Fachbereich Design  
Franklinstraße 28-29  
10969 Berlin, Federal Republic of Germany  
Status  
Private Institution, state-recognized

2.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)

same

2.5 Language(s) of instruction/examination

German or English

### 3. INFORMATION ON THE LEVEL AND DURATION OF THE QUALIFICATION

3.1 Level of the qualification

Second degree (2,5 years), by research with thesis; more practice-oriented

3.2 Official duration of programme in credits and/or years

2,5 years (= 120 Credit Points); part time programme with an increased workload of 1300 hours / year and 26 hours per Credit Point

3.3 Access requirement(s)

Bachelor's degree (3 years) in the same or a relevant degree programme; for non-relevant degree programmes, an equivalent degree with at least the same qualification.

## 4. INFORMATION ON THE PROGRAMME COMPLETED AND THE RESULTS OBTAINED

### 4.1 Mode of study

Part- time

### 4.2 Programme learning outcomes

Graduates can analyze the challenges of digital transformation in their professional lives, to holistically assess technological, economic, and organizational issues, and develop methodologically sound solutions. They understand the fundamental technical, business, and creative principles involved in developing and managing digital business models, data-driven applications, and AI-supported processes.

Furthermore, graduates can identify relevant specialist sources in economic, technological and legal fields, critically interpret them and use them in a scientifically sound manner for their professional activities and research.

Through the systematic improvement of their analytical, critical and discursive skills, they can question ethical, social and societal concepts in the context of digitalization and to develop them responsibly.

Graduates possess in-depth knowledge in the following areas:

- Digital Business Administration and Strategic Management
- Data science, AI and data-driven decision-making
- Digital Technologies, Data Governance and Cybersecurity
- Strategy, innovation and process management
- Digital marketing, finance and value creation
- Leadership, communication and collaboration in digital teams
- Scientific work and research methodology
- Ethical, legal and social aspects of digitalization

Graduates of the master's program "Digital Business" (M.Sc.) possess the following specialist knowledge, reflecting the current state of teaching and research in their field:

They have a sound knowledge base

- about theories, methods and tools of digital transformation, about data-driven decision-making processes, artificial intelligence and machine learning in an economic context,
- in the key areas of digital business administration, including strategy, innovation, finance, marketing, organization and leadership,
- the technical foundations of data analysis, data governance and IT security,
- on ethical and legal issues of digital technologies, including data protection, compliance and corporate digital responsibility,
- about methods of modern teamwork and agile project management,
- in scientific analysis and research on digital markets and organizations.

Graduates can (competencies):

- identify, abstract, structure and solve complex economic, technological and organizational problems of digital transformation in an interdisciplinary manner,
- develop, evaluate and implement digital business strategies and innovation-oriented business concepts,
- plan, analyze, and implement AI and data projects in a responsible manner.
- apply scientific methods to practical questions and critically reflect on research results,
- identify, interpret, and integrate relevant specialist literature and empirical studies from economics, technology, and society into one's own work.
- utilize leadership and communication skills in interdisciplinary and international digital teams,
- apply project management methods (agile, hybrid, traditional) in a goal-oriented manner,
- make rationally based decisions using digital tools and data analysis,
- integrate ethical, legal and sustainability considerations into decision-making processes,
- identify and methodically address research questions on data science, AI, innovation and digital strategy,
- actively shape the scientific and practical discourse on the digitalization of the economy,
- integrate social responsibility and digital ethics into their professional actions,
- perceive civil society engagement through the development of sustainable, inclusive and responsible digital solutions,
- incorporate gender-specific and diversity-sensitive perspectives into leadership and decision-making processes.

### 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

See Transcript for list of courses and grades; and „Masterzeugnis" (Final Examination Certificate) for subjects offered in final examinations (written), and topic of thesis, including evaluations

### 4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

General grading scheme cf. Sec. 8.6 – In absence of a statistical base (it is the first graduate class) grades are absolute in the award year „Sehr gut" (%) - „Gut" (%) „Befriedigend" (%) - „Ausreichend" (%) - „Nicht ausreichend" (%)

### 4.5 Overall classification of the qualification (in original language)

<<Prädikat>>

## 5. INFORMATION ON THE FUNCTION OF THE QUALIFICATION

### 5.1 Access to further study

The Master of Science degree qualifies the holder to apply for a doctoral program.

**5.2 Access to a regulated profession (if applicable)**

The Master of Science degree in this discipline entitles its holder to do professional work in the field(s) for which the degree was awarded.

**6. ADDITIONAL INFORMATION****6.1 Additional information**

n.a.

**6.2 Further information sources**

On the institution: <http://www.mediadesign.de>;  
For national information sources cf. Sect. 8.8

**7. CERTIFICATION**

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree (Urkunde über die Verleihung des Akademischen Grades) [date]

Certificate (Zeugnis) [date]

Transcript of Records [date]

Certification Date:

(Official Stamp/Seal)

Chairwoman/Chairman Examination Committee

**8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM**

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

## 8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM<sup>1</sup>

### 8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).<sup>2</sup>

- *Universitäten* (Universities) including various specialised institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) focus their study programmes on engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognised institutions. In their operations, including the organisation of studies and the designation and award of degrees, they are subject to higher education legislation.

### 8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to enlarge variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

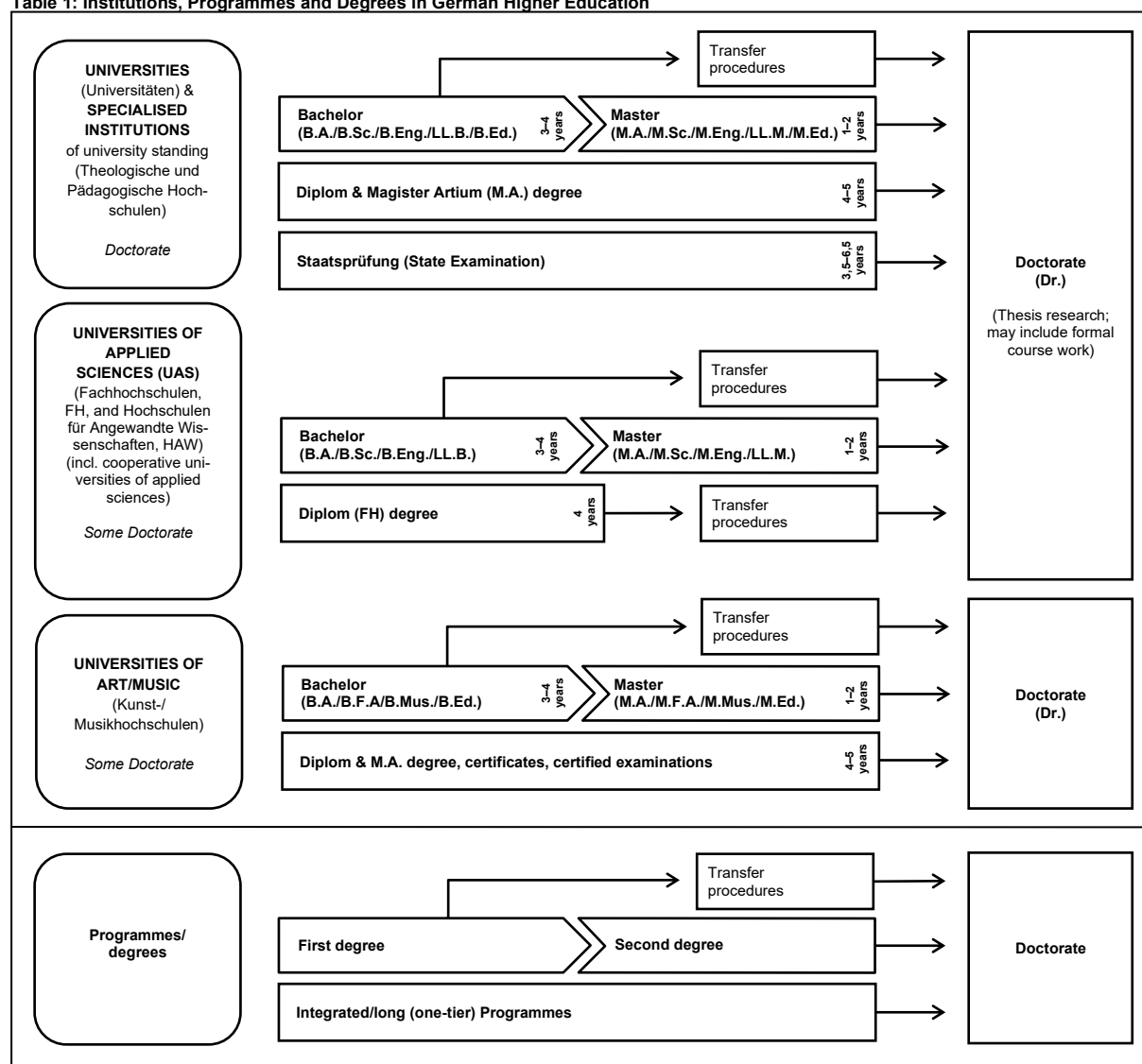
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)<sup>3</sup> describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning<sup>4</sup> and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning<sup>5</sup>.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

### 8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).<sup>6</sup> In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.<sup>7</sup>

**Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education**



## 8.4 Organisation and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

### 8.4.1 Bachelor

Bachelor's degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor's degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.<sup>8</sup>

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor's degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

### 8.4.2 Master

The Master's degree is the second degree after another 1 to 2 years. Master's programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile.

The Master's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.<sup>9</sup>

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master's degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

### 8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten* (U) last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen* (FH)/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften* (HAW) (Universities of Applied Sciences, UAS) last 4 years and lead to a *Diplom* (FH) degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music, etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

## 8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom* (FH) degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

## 8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

## 8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher education study programmes. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen* (FH)/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften* (HAW) (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen* (FH)/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften* (HAW) (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to study programmes in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude. Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.<sup>10</sup>

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

## 8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz* (KMK) [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49[0]228/501-0; [www.kmk.org](http://www.kmk.org); E-Mail: [hochschulen@kmk.org](mailto:hochschulen@kmk.org)
- Central Office for Foreign Education (ZAB) as German NARIC; [www.kmk.org](http://www.kmk.org); E-Mail: [zab@kmk.org](mailto:zab@kmk.org)
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; [www.kmk.org](http://www.kmk.org); E-Mail: [Eurydice@kmk.org](mailto:Eurydice@kmk.org)
- *Hochschulrektorenkonferenz* (HRK) [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-0; [www.hrk.de](http://www.hrk.de); E-Mail: [post@hrk.de](mailto:post@hrk.de)
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. ([www.higher-education-compass.de](http://www.higher-education-compass.de))



- 
- 1 The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.
  - 2 *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.
  - 3 German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).
  - 4 German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at [www.dqr.de](http://www.dqr.de).
  - 5 Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).
  - 6 Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 21 November 2024).
  - 7 Interstate Treaty on the organization of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), enacted on 1 January 2018.
  - 8 See note No. 7.
  - 9 See note No. 7.
  - 10 Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).

## **Anlage 6 Transcript of Records**

## 1. Holder of the Qualification

Family Name, First Name &lt;&lt;Nachname&gt;&gt;, &lt;&lt;Vorname&gt;&gt;

Date, Place, Country of Birth &lt;&lt;DateofBirth&gt;&gt;, &lt;&lt;BirthPlace&gt;&gt;, &lt;&lt;BirthCountry&gt;&gt;

Student ID Number Code &lt;&lt;Matrikelnummer&gt;&gt;

## 2. Qualification

Course	Certification Date	Absolute Grade <sup>1</sup>	Relative Grade	ECTS
1.1. Einführung in die Anwendung künstlicher Intelligenz   Introduction to the Application of Artificial Intelligence	<<ExDate>>		n.a. <sup>2</sup>	5
1.2. Sprachwissenschaftliche Aspekte von KI-Tools   Linguistic Aspects of AI-Tools	<<ExDate>>		n.a. <sup>2</sup>	5
1.3. Methoden moderner Teamarbeit   Modern Teamwork Methods	<<ExDate>>		n.a. <sup>2</sup>	5
1.4. Ethische Aspekte von KI-Tools   Ethical Aspects of AI-Tools	<<ExDate>>		n.a. <sup>2</sup>	5
2.1. Wissenschaftstheorie und Forschungsmethoden   Theory of Science and Research Methods	<<ExDate>>	<<Grade>>	n.a. <sup>2</sup>	5
2.2. Data Science   Data Science	<<ExDate>>		n.a. <sup>2</sup>	5
2.3. Advanced Statistik   Advanced Statistics	<<ExDate>>	<<Grade>>	n.a. <sup>2</sup>	5
3.1. KI-Einsatz in Unternehmen   AI Use in Companies	<<ExDate>>	<<Grade>>	n.a. <sup>2</sup>	5
3.2. Data Governance, Privacy & Cybersecurity   Data Governance, Privacy & Cybersecurity	<<ExDate>>	<<Grade>>	n.a. <sup>2</sup>	5
4.1. Digitales Projektmanagement   digital Project Management	<<ExDate>>	<<Grade>>	n.a. <sup>2</sup>	5
4.2. Digital Strategy & Business Model Innovation   Digital Strategy & Business Model Innovation	<<ExDate>>	<<Grade>>	n.a. <sup>2</sup>	5
5.1. Finance   Finance	<<ExDate>>	<<Grade>>	n.a. <sup>2</sup>	5
5.2. Markt, Kunde und digitales Marketing   Market, Customer and Digital Marketing	<<ExDate>>	<<Grade>>	n.a. <sup>2</sup>	5
6.1. Medienkompetenz   Media Literacy	<<ExDate>>		n.a. <sup>2</sup>	5
6.2. Führung und digitale Kommunikation   Leadership and digital Communication	<<ExDate>>	<<Grade>>	n.a. <sup>2</sup>	5
6.3. Collaborative Digital Decision-Making   Collaborative Digital Decision-Making	<<ExDate>>	<<Grade>>	n.a. <sup>2</sup>	5
7.1. Wahlpflichtfach 1   Elective Subject 1	<<ExDate>>	<<Grade>>	n.a. <sup>2</sup>	5
7.2. Wahlpflichtfach 2   Elective Subject 2	<<ExDate>>	<<Grade>>	n.a. <sup>2</sup>	5

<sup>1</sup> The absolute graduation scheme used, is greater than 96% - 1.0, 91% -1.3, 86% -1.7, 81% - 2.0, 76% -2.3, 71% -2.7, 66% -3.0, 61% -3.3, 56% - 3.7, 50% - 4.0, 45% - 4.3, less than 45% - 5.0

<sup>2</sup> For building relative grades is a statistical base of at least three classes necessary.

7.3.	Wahlpflichtfach 3   Elective Subject 3	<<ExDate>>	<<Grade>>	n.a. <sup>2</sup>	5
7.4.	Wahlpflichtfach 4   Elective Subject 4	<<ExDate>>	<<Grade>>	n.a. <sup>2</sup>	5
7.5.	Wahlpflichtfach 5   Elective Subject 5	<<ExDate>>	<<Grade>>	n.a. <sup>2</sup>	5
8.1.	Abschlussarbeit   Thesis	<<ExDate>>	<<Grade>>	n.a. <sup>2</sup>	15

Certification Date:

&lt;&lt;Date&gt;&gt;

Chairman, Examination Committee  
(Official Stamp/ Seal)Max Mustermann  
Governing Board